

Ein Sonntagsspaziergang auf der Hochstraße

Am 16. September wird Innenstadt teilweise „autofreier Stadtraum“

Bremen (map). Unter dem Motto „Autofreier Stadtraum“ wird am 16. September ein Teil der Bremer Innenstadt für Kraftfahrzeuge gesperrt. Was stattdessen in der Stadt möglich wird, erzählte Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) gestern während einer Pressekonferenz. An dem Aktionstag sollen City-Besucher „einen sonst durch das Auto beherrschten Stadtraum anders erleben“, so Lohse. Parallel zu über 20 Attraktionen, zu denen Konzertbühne, Kletterpark und Riesenrad gehören, wird an dem Sonntag die Hochstraßentour des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs, ADFC, stattfinden.

„Der Innenstadtbereich vom Rembertiring über Hochstraße und Breitenweg wird nur für Fußgänger und Radfahrer zugänglich sein“, betonte Lohse. „Wir wollen den öffentlichen Raum neu erlebbar machen und eine Vision verwirklichen, wie urbanes Leben ohne Autos eines Tages aussehen könnte.“ Die Kosten des Aktionstages für Nachhaltigkeit und kreatives Leben im urbanen Raum lägen bei etwa 70 000 Euro.

Besucher können am autofreien Tag aber nicht nur auf den Wegen wandeln, die normalerweise der Stadtverkehr unbegehrbar macht. Die Aktion hat nach Lohses Vorstellung den Charakter eines Straßenfestes für Jung und Alt. Der Schwerpunkt: interaktive Angebote, Kunstaktionen und Aktivitäten, die das Thema alternative Mobilität unterhaltsam und mit Spaß präsentieren sollen. So werde die Diskomeile vorübergehend zur Tanzmeile umfunktioniert, auf der Bremer Tanzschulen Workshops anbieten. Die Hochstraße auf Höhe des Tivoli-Hochhauses soll einen Slalom-Parcours bekommen, auf dem Bremens Skater ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Zum Programm des „Autofreien Stadtraums“ gehört auch die traditionelle Hochstraßentour des ADFC Bremen. Bei der alljährlichen Fahrradtour über die Hochstraße traten schon in den Vorjahren Tausende Radfahrer für ihr umweltfreundliches Verkehrsmittel in die Pedalen. Auch in diesem Jahr erwartet der ADFC-Vorsitzende Tobias Wolf eine große Teilnehmerzahl. „Wir wollen ein Zeichen setzen für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz“, so Tobias Wolf. „In Zukunft werden noch mehr Menschen das Fahrrad benutzen, deshalb braucht der Radverkehr mehr Platz.“ Wer kein Rad besitzt, soll sich aber nicht ausgeschlossen fühlen. Busse und Bahnen fahren auch am Aktionstag nach Plan, heißt es.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: WESER-KURIER Seite: 7 Datum: 06.07.2012